

Erfahrungsbericht

Auslandssemester in Porto, Portugal

SoSe 2022

Im Sommersemester 2022 war ich für mein Auslandssemester in Porto. Das Semester ging von Anfang Februar bis Ende Juni und ich habe an der Universidade do Porto Psychologie studiert.

Motivation

Mein Wunsch für ein Auslandssemester in Portugal entstand, da ich die Sprache unglaublich schön finde, bereits Freund*innen hatte, welche Portugiesisch sprechen und weil ich gerne in einer Stadt studieren wollte, welche nah am Meer liegt. Die Abteilung der Psychologie hat zwei Kooperationen mit Portugal. Zum einen mit der Universität Lissabon und zum anderen mit der Universität in Porto. Ich entschied mich für Porto, da ich in eine kleinere Stadt wollte.

Organisation

Um im Sommersemester für ein halbes Jahr ins Ausland zu gehen, muss man sich bereits ein Jahr im Voraus bewerben. Dies gestaltete sich als unkompliziert und ich erhielt meinen Erstwunsch. Als ich wusste, dass ich auch vonseiten der Gastuniversität angenommen worden war, kümmerte ich mich um die Hinreise und eine Unterkunft. Ich entschied mich dafür, nach Porto zu fliegen. Meine Unterkunft fand ich über die Plattform „Uniplaces“ und war sehr zufrieden. Die Unterkunft lag zentral in dem Stadtteil Bonfim. Ich brauchte mit der Bahn 30 min zum Strand oder der Uni und war zu Fuß in 10 Minuten in der Stadt. Ich habe ein eigenes Zimmer und Badezimmer gehabt. Die Küche und eine kleine Terrasse habe ich mir mit allen anderen Bewohner*innen (hauptsächlich Menschen, die ebenfalls einen ERASMUS Aufenthalt gemacht haben) geteilt. Ich entschied mich gegen ein Urlaubssemester, um die Möglichkeit zu behalten, Prüfungsleistungen an der Universität in Bielefeld ablegen zu können. Krankenversichert war ich über eine Auslandsrankenversicherung bei meiner Krankenkasse. Für die Einreise war damals die COVID-19 Schutzimpfung eine Voraussetzung. Finanziell wird man durch das ERASMUS Stipendium unterstützt und es besteht die Möglichkeit Auslands BAföG zu beantragen.

Vor Ort

Da ich bereits gegen Ende meines Studiums befand, hatte ich nicht mehr viele Kurse, welche ich belegen musste. Aus Interesse entschied ich mich dazu, neben einem Sprachkurs weitere Kurse zu besuchen, die ich spannend fand. Hierzu zählten vor allem Kurse der Neuropsychologie und ein Kurs in der klinischen Psychologie. Der Großteil meiner gewählten Kurse fand auf Portugiesisch statt. Zwei meiner Kurse waren jedoch auf Englisch, welche ich besonders gerne besuchte. Klausuren konnten nach Rücksprache mit den Dozierenden alle

auf Englisch geschrieben werden. Außerdem entschied ich mich für einen Intensivsprachkurs, wobei ich später herausfand, dass auch an der Universität in Porto kostenlose Sprachkurse für Studierende von Studierenden angeboten wurden. Ansonsten waren die Sprachkurse leider nicht kostenlos, aber meiner Meinung nach zu empfehlen, da sie im alltäglichen Leben sehr hilfreich, die Lehrer*innen kompetent sind und guten Unterricht anbieten und sie mir viel Spaß gemacht haben. Zudem freuen sich die Menschen in Portugal sehr, wenn man versucht, auf Portugiesisch zu reden.

Mein Alltag in Porto war oft unterschiedlich. Eine Freizeitunternehmung, die ich gerne regelmäßig gemacht habe, war das Surfen am Strand Matosinhos. Hier gibt es mehrere Surfschulen, an denen man Surfstunden nehmen kann und sich Neoprenanzüge und Surfboards ausleihen kann. Da ich bereits vor meinem Auslandsaufenthalt gerne klettern und bouldern gegangen bin, wollte ich dies auch währenddessen vorsetzen. Ich bin sehr gerne in der Boulderhalle „São Rock“ bouldern gegangen. Die Kletterhalle ist klein und familiär. Hier habe ich liebe Menschen kennengelernt. Viele Freizeitaktivitäten wurden außerdem über das Erasmus Student Network angeboten. Auch diese kann ich weiterempfehlen. Mit Freundinnen, welche ich in meinem Erasmusaufenthalt kennengelernt habe, sind wir für eine Woche auf die Azoren geflogen. Portugal hat wunderschöne Inseln, welche sich sehr lohnen zu besuchen, wenn man bereits in Portugal ist.

Fazit

Allgemein kann ich jedem Menschen einen Auslandsaufenthalt empfehlen. Ich habe in dieser Zeit so viele liebe Menschen kennengelernt, sowie eine neue Sprache und eine neue Stadt entdeckt. Ich denke unglaublich gerne an die schönen Momente zurück. Vor meinem Aufenthalt war ich sehr aufgeregt und habe mir viele Gedanken gemacht. Wie finde ich eine Wohnung, Freund*innen, die Anreise usw. Wichtig ist zu wissen, dass man in jeder Situation Ansprechpartner*innen hat und Menschen, die einem gerne helfen. Hierzu zählen vor allem die Mitarbeiter*innen des International Office in Bielefeld, aber auch in Porto habe ich die Erfahrung gemacht, sehr hilfsbereite Menschen um mich herum zu haben.